

CINÉ JOURNAL SUISSE

SCHWEIZER FILMWOCHENSCHAU

CINE GIORNALE SVIZZERO

TÉLÉPHONE 5 52 34 / CHÈQUES POSTAUX I. 7864 / 8, RUE DE HESSE / GENÈVE

Communiqué No. 428 du 14 avril 1950

- 1 - Ailes suisses sur l'Atlantique - En marge du problème de la Swissair:
Un opérateur du Ciné-Journal Suisse - profitant d'une occasion qui lui était offerte par la Swissair - a noté ses impressions au cours d'un vol Zurich - Genève - New-York. (55 m.)
- 2 - Visite à O.H. Ammann ... - Un cameraman qui cherchait un "sujet suisse" qu'il pût filmer - pendant son bref séjour à New-York, découvrit d'emblée l'imposant Washington Bridge bâti selon les plans de l'ingénieur suisse O.H. Ammann, constructeur de ponts. Par contre, il ne fut pas aussi facile au cameraman de pénétrer jusqu'aux bureaux de notre célèbre compatriote. (37 m.)
- 3 - ... et à Herbert Matter - Les réclames lumineuses de Broadway et de 47th Street reflètent l'inexorable bataille pour la "publicity" qui, en Amérique, domine le monde des affaires. Dans cette lutte, les photographies et les créations publicitaires de Herbert Matter, d'Engelberg, s'imposent, partout en Amérique, par leur qualité exceptionnelle. L'artiste suisse, établi depuis plus de 15 ans à New-York, est occupé à faire des photographies de mode dans son atelier. (35 m.)
- 4 - Finale de la Coupe Suisse à Berne - Lausanne-Cantonal: match nul. Monsieur Max Petitpierre, Président de la Confédération, parmi les 42.000 spectateurs. (40 m.)

Titres etc. 16 m.

Métrage: 183 m.

Communiqué Nr. 428 vom 14. April 1950

- 1 - Verbindung mit New York - Einem Operateur der Schweizer Filmwochenschau wurde durch die Swissair Gelegenheit geboten, Eindrücke von einem Flug Zürich-Genf-New York festzuhalten. (55 m.)
- 2 - Besuch bei O.H. Ammann... - Ein Kameramann, der in seiner knappen Newyorker-Zeit ein "schweizerisches Sujet" suchte, entdeckte natürlich vor allem die mächtige, vom Schweizer Brückeningenieur O.H. Ammann erbaute Washington Bridge. Schwieriger war es, bis in den Arbeitsraum des berühmten Auslandsschweizers vorzudringen. (37 m.)
- 3 - ... und bei Herbert Matter - Die Lichtreklamen am Broadway und in der 47th Street erinnern an den unerbittlichen Kampf um "publicity", der das amerikanische Geschäftsleben beherrscht. In diesem Kampf sind die Photos und graphischen Arbeiten des Engelbergers Herbert Matter eine in ganz Amerika bekannte Stimme. Wir sehen den seit über 15 Jahren in New York arbeitenden Schweizer Graphiker bei Modeaufnahmen in seinem Atelier. (35 m.)
- 4 - Schweizercup-Final in Bern - Lausanne-Cantonal unentschieden. Bundespräsident Petitpierre unter den 42.000 Zuschauern. (40 m.)

Titel usw. 16 m.

Meterzahl: 183 m.

Communiqué No. 428 du 14 avril 1950
Comunicazione Nr. 428 vom 14. April 1950

Comunicato No. 428 del 14 aprile 1950

- 1 - Ali svizzere sull'Atlantico - In margine al problema della Swissair:**
Un operatore del Cine Giornale Svizzero - valendosi di un'occasione offertagli dalla Swissair - ci descrive un volo Zurigo - Ginevra - Nuova York. (55 m.)
- 2 - Incontro con O.H. Ammann ... - L'operatore che durante il suo breve soggiorno a Nuova York cercava un "tema svizzero" per le sue riprese non ebbe difficoltà a trovarlo: il Washington Bridge, il tipico ed imponente ponte dovuto ad uno specialista svizzero, l'ing. O.H. Ammann, detto il "costruttore di ponti". Una tutt'altra faccenda fu invece per l'operatore il poter penetrare negli uffici del nostro celebre concittadino. (37 m.)**
- 3 - ... e con Herbert Matter - Le insegne luminose di Broadway e di 47th Street sono un riflesso dell'inesorabile battaglia della "publicity" che negli Stati Uniti domina la vita commerciale. In questa lotta, le fotografie e le creazioni pubblicitarie di Herbert Matter, cittadino di Engelberg, s'impongono in tutta l'America per la loro qualità eccezionale. L'artista svizzero nel suo studio di Nuova York (dove è stabilito da più di 15 anni) intendeva a fare una fotografia di moda. (35 m.)**
- 4 - Finalissima di Coppa, a Berna - Losanna e Cantonal chiudono in parità. Fra i 42.000 spettatori: l'on. Petitpierre, Presidente della Confederazione. (40 m.)**

Didascalie ecc. 16 m.

Metraggio: 183 m.

- 1 - Verbindung mit New York - Eindrücke von einem Flug nach Amerika, zu dem die Swissair einen Kameramann der Schweizer Wochenschau eingeladen hat. / Wir fliegen über den Wolken; die erfahrenen Reisenden werfen kaum mehr einen Blick nach unten. Frankreich ist im Nu überquert. Bei Bordeaux sehen wir zum letzten Mal europäisches Land; dann nimmt uns die Weite des Atlantik auf, in der Radiotelegraphist, Navigator und Pilot den sichersten Weg zu finden wissen. / Die Sonne geht hinter schwarzen Wolken unter; es wird Nacht, und erst am frühen Morgen, in Gander, nimmt die Kamera neue Eindrücke auf. Nach kurzem Aufenthalt beginnt die letzte Etappe. / Ueber die trostlosen, kahlen Flächen der Insel Gander, den einsamen Vorposten des amerikanischen Kontinents, schwebt das Flugzeug, in dem es warmes Frühstück gibt. Und wer vergessen sollte, dass hier ein Stückchen Schweiz über das Packeis-Meer bei Neufundland fliegt, braucht sich nur ein wenig in der Kabine umzusehen. / Jetzt kommt amerikanisches Festland in Sicht; wir überfliegen Boston - / und landen bald nachher auf dem Flugplatz Idlewild-New York. Wo ist die Stadt der Wolkenkratzer? Vom Flugplatz führt der Weg zuerst durch das niedere Häusermeer von Brooklyn, / und erst beim Ueberqueren der Manhattan-Brücke zeigt sich das Bild, das wir erwartet haben. / New York, eine trostlose Steinwüste? Nein, auch hier gibt es Bäume, grüne Inseln, befreiende Durchblicke. Wie nah bringt uns der Atlantik-Flugverkehr, an dem die Swissair sich auch in Zukunft beteiligen muss, diese Drehscheibe des Weltluftverkehrs, diese grosse, sonderbare Stadt New York. /
- 2 - Besuch bei O.H. Ammann ... - So zeigt sich New York den Reisenden, die mit dem Schiff in der Weltstadt ankommen - aber wenige mögen ahnen, dass der Chef-Ingenieur des mächtigen New Yorker Hafens mit seinen viele Kilometerlangen Quais für Fracht- und Passagierschiffe und seinen komplizierten technischen Einrichtungen - ein Schweizer ist. / Eher mag es bekannt sein, dass dieser Schweizer Amerikas berühmtester Brückeningenieur ist. / Die von Othmar Herman Ammann erbaute Washingtonbrücke hängt 75 Meter hoch über dem Hudson und überspannt ihn mit einer Mittellänge von 1067 Metern. / In seinem bescheidenen Arbeitsraum finden wir unseren 1879 in Schaffhausen geborenen Landsmann mit seinem Sohn, der sein engster Mitarbeiter ist. Es mag sehr selten vorkommen, dass ein Kameramann den Vielbeschäftigten stören darf. Nur ein Schweizerpass hat den Zutritt zu diesen Räumen geöffnet, in denen die Pläne für die grösste Hängebrücke der Welt, die berühmte Golden Gate-Bridge in San Francisco, entstanden sind. /
- 3 - ... und bei Herbert Matter - Broadway und 42nd Street bei Nacht - so versteht sich New York auf das Vergnügen; so versteht sich Amerika auf die Reklame. / Wer in diesem Reklamekonzert mitspielen will, muss sein Instrument als ein Meister beherrschen. Einer dieser Meister ist der Graphiker Herbert Matter aus Engelberg. / Seine Photomontagen, unter anderen sein preisgekröntes Plakat für den Kampf gegen die Kinderlähmung sind in ganz Amerika bekannt. Er macht viele Aufnahmen für Modemagazine; wir finden ihn bei der Arbeit in seinem Atelier, wo New Yorks eleganteste Covergirls ihren Charme und ihre Geduld ins Licht stellen müssen. / Herbert Matter, der bedächtige Engelberger, arbeitet mit zielbewusster Zähigkeit die beste Lösung für die gestellte Aufgabe heraus. In dem unerbittlichen, grausamen Konkurrenzkampf kann er sich nur behaupten, wenn er immer wieder überraschende Einfälle für die neugierigshungrigen Amerikaner zu finden weiss. /
- 4 - Schweizercup-Final in Bern - Cupfinal Lausanne-Sports gegen Cantonal Neuchâtel - zum ersten Mal eine rein westschweizerische Angelegenheit. Bundespräsident Petitpierre ist zur Begrüssung der Mannschaften gekommen. / Das gegen den Wind spielende Lausanne hat den Anstoss, den es, wie gewohnt, nach hinten gibt. / Gyger und Steffen bringen die Angriffe Laussannes zum Scheitern, das schwer bedrängt wird. Maillard und Boquet haben harte Arbeit. / Einen von Facchinetti geschossenen Corner fängt der Lausanner Hüter Stuber im Flug, was das kleine Fräulein Petitpierre sehr bewundert. / Kurz vor Schluss der ersten Halbzeit wird Luy von Nicolici gefoult, der einschleibt - aber der Jubel ist verfrüht; / das Tor wird annulliert. In der zweiten Halbzeit bringt erst

die letzte Viertelstunde Entscheidendes. / Eine Kombination Facchinetti-Monnard-Mella bringt Cantonal den ersten Torerfolg. / Das Spiel wird hart; / Georges Schneider fragt sich besorgt, ob seine Neuenburger das Resultat zu halten vermögen; / Lausannes Gegenangriffe werden gefährlich und führen durch Hussy zum Ausgleich. / Da sich auch in der Spielverlängerung keiner der Hüter mehr schlagen lässt, muss der Bundespräsident nach Hause gehen, ohne, wie es beabsichtigt war, den Cup überreicht zu haben. /

* * * * *

1 - Ailes suisses sur l'Atlantique - Impressions d'un vol vers l'Amérique auquel un caméraman du Ciné-Journal Suisse fut invité par la Swissair. / Nous volons au-dessus des nuages. C'est à peine si cela intéresse encore les vieux habitués de la ligne. En un clin d'oeil la France est survolée. Près de Bordeaux nous apercevons pour la dernière fois les côtes d'Europe. Et nous voici dans l'immensité de l'Atlantique; ce sera la tâche du radiotélégraphiste, du navigateur et du pilote d'y choisir la voie la plus sûre. / Le soleil se couche derrière les nuages noirs, tout s'assombrit et ce ne sera qu'aux lueurs de l'aube, à Gander, que notre caméra curieuse pourra reprendre sa tâche. Une brève halte, et en route pour la dernière étape. / Sur les étendues désertiques, désolées, de l'île de Gander, avant-poste isolé du continent américain, notre appareil reprend de la hauteur ... un déjeuner chaud sera le bienvenu! Et si quelqu'un pouvait oublier, en survolant les glaces de Terre-Neuve, que nous sommes encore un peu en Suisse, il n'a qu'à jeter les yeux autour de lui. / Et voici que l'Amérique est en vue, nous survolons Boston... / et nous atterrissons à l'aéroport d'Idlewild New-York et nous cherchons en vain ces fameux gratte-ciel. De l'aéroport nous traversons la mer des maisonnettes de Brooklyn / et ce ne sera qu'en traversant le pont de Manhattan que nous aurons enfin ce tableau tant attendu. / New York, un morne désert de pierre? Mais non, là-aussi il y a des arbres, des flots verdoyants, des perspectives aérées. La Swissair se doit, à l'avenir, de poursuivre ces traversées de l'Atlantique qui nous rapprochent si heureusement de cette plaque tournante de l'aviation mondiale, de cette étrange et immense ville. /

2 - Visite à O.H. Ammann - Et voici comment vous apparaîtrait New-York, si vous arriviez par mer dans cette métropole ... mais qui pourrait penser que l'ingénieur en chef de ce port gigantesque, avec ses kilomètres de quais pour bateaux marchands et paquebots, avec ses installations techniques compliquées - est un Suisse. / Il savent peut-être que ce Suisse est l'un des constructeurs de ponts les plus connus aux Etats-Unis. / Othmar Herman Ammann construisit en effet le Pont de Washington, sur l'Hudson, pont de 75 m de haut et dont l'ouverture centrale mesure 1067 m. / Et voici dans son modeste bureau, en compagnie de son fils, son plus proche collaborateur, notre compatriote, né à Schaffhouse en 1879. Il est rarissime qu'un caméraman soit admis à déranger un homme si occupé ... seul un passeport suisse pouvait nous ouvrir les portes des vastes bureaux où furent tracés les plans du plus grand pont du monde, le pont du Golden-Gate, à San-Francisco. /

3 - ... et à Herbert Matter - Voici Broadway et la 42ème rue la nuit - voici New-York qui s'amuse! Voici la manière américaine en fait de publicité! / Celui que veut tenir sa partie dans ce concert de réclames doit réellement être un maître .. et voici l'un des meilleurs, le dessinateur Herbert Matter, d'Engelberg. / Ses montages photographiques, entre autres une affiche primée pour la lutte contre la poliomyélite, sont connus dans toute l'Amérique. Il travaille beaucoup pour les journaux de mode; nous le voyons ici au travail, dans son atelier, où les plus gracieuses cover-girls de New-York viennent mettre sous les projecteurs leurs charmes et ... leur patience. / Herbert Matter, avec la légendaire ténacité oberlandaise, recherchera patiemment ... et obtiendra enfin le résultat escompté. C'est qu'ici la concurrence est acharnée et sans pitié: seul peut réussir celui qui sait sans relâche satisfaire l'exigeante soif de nouveauté du public américain. /

4 - Finale de la Coupe Suisse à Berne - Finale de la Coupe Suisse, Lausanne Sport contre Cantonal Neuchâtel - pour la première fois un événement entièrement romand. M. Max Petitpierre, Président de la Confédération est venu saluer les joueurs des deux équipes. / Lausanne qui joue contre le vent a le coup d'envoi qui est botté en arrière comme d'habitude. / Gyger et Steffen font échouer toutes les attaques de Lausanne-Sport, qui va même être fortement menacé. Maillard et Bocquet ont

énormément à faire. / Un corner tiré par Facchinetti est intercepté par le portier lausannois Stuber d'une détente aérienne, il ne reste à Mademoiselle Petit-pierre qu'à admirer. / Juste avant la fin de la première mi-temps, Nicolic commet un foul contre Luy, et marque, mais le but est annulé. L'enthousiasme était prématuré. / Dans la deuxième mi-temps, seul le dernier quart d'heure amènera du nouveau. / Une combinaison Facchinetti-Monnard-Mella permet à Cantonal d'ouvrir le score. / Le jeu devient dur, / et Georges Schneider se demande avec inquiétude si ses concitoyens pourront conserver le résultat. / Les Lausannois contrattaquent dangereusement et arrivent à égaliser grâce à Hussy. / Et comme, au cours des prolongations, aucun des gardiens ne laissera rien passer, le Président de la Confédération devra s'en retourner chez lui sans avoir pu remettre la coupe au vainqueur, comme il en avait l'intention. /

* * * * *

1 - Ali svizzere sull'Atlantico - Impressioni di un volo verso l'America notate da un operatore del Cine Giornale Svizzero invitato dalla Swissair. / Navighiamo sopra le nubi; i viaggiatori sperimentati solo di quando in quando guardano verso il basso. La Francia in un attimo è bell'e sorvolata. Vicino a Bordeaux diamo un'ultimo sguardo al continente Europeo, ed eccoci sopra l'immensità dell'Atlantico, attraverso la quale il radiotelegrafista, il navigatore ed il pilota sceglieranno la rotta più sicura. / Ora il sole tramonta dietro i nuvoloni; cala la notte e soltanto all'alba, a Gander, la pellicola curiosa potrà notare nuove impressioni. Dopo breve sosta, ha inizio l'ultima tappa. / Sopra gli spazi desertici e sconsolati dell'Isola di Gander, avamposto solitario del continente americano, procediamo regolarmente: - è ora di sorbire qualcosa di caldo. E chi avesse dimenticato che siamo ancora un po' in Svizzera, anche se sorvoliamo i banchi di ghiaccio del mare di Terranova, non avrebbe che da guardarsi attorno. / Ora l'America è in vista - sorvoliamo Boston / ed atterriamo poco dopo a Idlewild-New York. Dov'è la città dei grattacieli? Dall'aeroporto, la strada ci conduce dapprima attraverso un mare di case basse a Brooklyn, e soltanto sul ponte di Manhattan potremo goderci la vista tanto anelata. / Nuova York, un deserto petroso? No: anche qui vi sono alberi, isolotti di verdura, prospettive ampie. Quanto siamo vicini ormai, grazie ai voli transatlantici - e la Swissair dovrà pur compierne anche in avvenire - a questo grande centro aviatorio a quest'immensa e straordinaria città. /

2 - Incontro con O.H. Ammann ... - Ecco come Nuova York si presenta ai viaggiatori giuntivi per via di mare - pochi di essi certamente, sapranno che l'ingegnere capo del grandioso porto di Nuova York, con i suoi molti chilometri di approdi per bastimenti e transatlantici e con la sua formidabile attrezzatura tecnica - è uno svizzero. / Taluni però sapranno che questo Svizzero è il più celebre costruttore di ponti d'America. / Othmar Herman Ammann ha costruito anche il ponte di Washington, sul fiume Hudson, sospeso a 75 metri sopra il livello delle acque e la cui luce centrale misura 1067 metri. / Nel suo modesto studio vediamo il nostro concittadino, nato a Sciaffusa nel 1879, in compagnia del figlio, primo fra i suoi collaboratori. Capiterà molto di rado che un operatore possa disturbare quel tecnico occupatissimo. Solo un passaporto svizzero ha permesso l'accesso a queste sale dove sono stati disegnati tutti i progetti per la costruzione del più grande ponte sospeso del mondo, il celebre "Golden Gate Bridge" di San Francisco. /

3 - ... e con Herbert Matter - Broadway e la 42^a strada, di notte: a Nuova York, anche nell'ora dei divertimenti arde la battaglia della pubblicità. / In questo concerto, se uno vuol fare udire la sua voce, deve avere da dire qualcosa di originale. Un maestro della pubblicità è Herbert Matter, di Engelberg. / I suoi fotomontaggi, fra i quali il manifesto contro la paralisi infantile, premiato, sono apprezzati in tutta l'America. Egli fa anche molte fotografie

per le riviste di moda, lo vediamo appunto al lavoro nel suo studio, dove le più eleganti "Cover Girls" di Nuova York vengono a cimentare la loro pazienza e la loro grazia. / Herbert Matter, da buon oberlandese lavora con ponderazione e con tenacia per assolvere nel modo migliore l'incarico affidatogli. La concorrenza, spietata, crudele, permette di riuscire soltanto a coloro che, continuamente, hanno trovate che piacciono agli americani assetati di novità. /

4 - Finalissima di Coppa, a Berna - Finalissima di Coppa: Lausanne-Sports contro Cantonal-Neuchâtel - per la prima volta una faccenda puramente romanda. L'onorevole Petitpierre, Presidente della Confederazione saluta i giocatori delle due squadre. / Il Losanna, che gioca contro vento, ha il pallone, e, come è uso, lo manda subito in fondo al campo. / Gyger e Steffen arginano gli attacchi del Losanna che è messo alle strette. Maillard e Bocquet hanno molto da fare. / Un Corner sparato da Facchinetti viene colto al volo dal portiere Losannese Stuber, che suscita l'ammirazione della signorina Petitpierre. / Poco prima della fine del primo tempo fallo di Nicolie contro Luy. Nicolie mette in rete - ma l'entusiasmo era prematuro: / La rete viene annullata. Nel secondo tempo soltanto l'ultimo quarto d'ora è decisivo. / Un'azione Facchinetti-Momard-Mellè procura la prima rete a Cantonal. / La partita si fa dura; / Giorgio Schneider si chiede con ansia se i suoi neocastellani riusciranno a conservare il loro vantaggio. / I contrattacchi del Lausanne diventano pericolosi e grazie a Hussy culminano col pareggio. / Dato che anche nei tempi supplementari nessuno dei due portieri si lascerà battere, il Presidente della Confederazione dovrà tornarsene a casa senza aver potuto, com'era sua intenzione, consegnare la coppa al vincitore. /

* * * *